

Und natürlich ist das nicht schwierig, Henry, Ben und ich sind ja nicht doof, aber wir haben eben immer ziemlich viel zu tun. Also wichtige Sachen, meine ich. Wenn wir zum Beispiel aus dem Garten kommen, weil wir für unsere Höhle Handtücher aus dem Badezimmer brauchen, dann macht es einfach ÜBERHAUPT KEINEN SINN, die Schuhe auszuziehen, denn direkt danach müssen wir ja schon wieder nach draußen.

Aber Papa tut immer, als wäre Sand das Schlimmste der Welt. Und das ist ja Quatsch, weil den kann man ganz leicht wegputzen, einfach mit einem Staubsauger und fertig.

„Mann, Papa“, sagt Henry nun gerade. „Chill mal. Entspann dich einfach.“

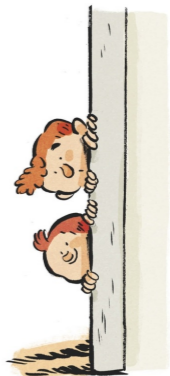
Ich kann hören, wie Papa Luft durch die Zähne nach innen zieht, und jetzt gibt es Ärger, glaube ich.

Ben sieht mich an und legt den Kopf schief, und dabei beißt er sich auf die Lippe.

„Wollen wir hin?“, flüstert er und guckt dabei ein bisschen wie ein Geheimverschwörer. Und irgendwie will ich jetzt auch wissen, wie es weitergeht, und deshalb lasse ich ihn los und wir flitzen in den Flur.

„So, Freundchen“, sagt Papa gerade mit so ganz ruhiger Stimme zu Henry. „Du holst dir jetzt den Staubsauger und machst den Dreck selber wieder weg. Ich bin hier doch nicht eure Minna.“

Henry verdreht genervt die Augen und schiebt seinen Kaugummi nach vorne, sodass es aussieht, als hätte er megadicke Zähne. Und dann zieht er die Lippe nach oben und grinst Papa ein bisschen an und sagt mit alberner Stimme: „Zu Befehl.“



Ben und ich müssen ziemlich kichern, weil das echt bekloppt aussieht mit dem Kaugummi. Aber dann doch nicht mehr, weil Henry jetzt nämlich auf uns zeigt und sagt: „Aber nur meinen eigenen Sand. Die Zwerge können ihren Dreck selber wegsaugen.“

Henry tut immer so, als wäre er schon jugendlich, dabei ist er in Wahrheit nur ein Jahr und vier Monate älter als ich.

Papa dreht sich wie ein Brummkreisel um und starrt Ben und mich an. Also eigentlich starrt er nicht uns direkt an, sondern er guckt mehr so nach unten auf unsere Füße.

„Das glaube ich jetzt ja wohl nicht“, flüstert er und klingt irgendwie, als wenn er gleich ohnmächtig würde.

Und dann streckt er die Hand aus und zeigt auf den Teppich und fragt: „Könnt ihr mir bitte erklären, was das ist?“

Ben und ich gucken nach unten und jetzt sehen wir es auch.

„Upsi“, sagt Ben, „’tschuldigung Papa. Aber ich hatte keine Zeit zum

Stiefelausziehen, weil Bela mich einfach an die Wand gequetscht hat!“

„Das stimmt überhaupt nicht, Papa!“, rufe ich schnell. „Ben hat mir mit dem Schwert auf den Kopf gehauen und in Maries Freundebuch ist jetzt ein richtig dicker Strich, und das ist schlimm!“

Papa tut, als hätte er uns nicht gehört.